



Danfoss heizt ein: e-business Lösungen mit SAP und IBM.

Als internationale Unternehmensgruppe zählt Danfoss zu den weltweit führenden Anbietern im Bereich der Konzeption, Entwicklung und Fertigung mechanischer und elektronischer Komponenten für unterschiedlichste Industriezweige. Zum Beispiel aus den Bereichen Industrieautomatik, elektrische Antriebe, Fernwärmeautomatik, Messtechnik, Hydraulik, Wärmeautomatik, Brennerautomatik und Kältetechnik. Als deutsche Tochter der Danfoss A/S, Dänemark, ist die Danfoss Interservices GmbH (DESCI) mit Sitz in Offenbach auf Warenwirtschaft und Datenverarbeitung spezialisiert. Auf diesen Geschäftsfeldern ist sie exklusiver IT-Dienstleister der fünf deutschen Danfoss-Lokationen. Im Zuge zunehmender Internationalisierung und einer Globalisierung der Unternehmensausrichtung gewinnt bei DESCI auch der europaweite Datenaustausch eine immer größere Bedeutung. Ein Team aus 10 hoch qualifizierten Mitarbeitern sorgt für Orientierung und Support in einer IT-Landschaft mit 430 SAP Anwendern für die verschiedenen mySAP.com Lösungen.

„Die iSeries-Server bilden eine sichere, wirtschaftliche und leicht zu administrierende Plattform für unsere SAP Lösungen. Wir arbeiten seit über 10 Jahren damit und haben diese Entscheidung noch nie bereut.“

Gerhard Walter,
Leiter Informationstechnologien DESCI

Im Juli 1999 hat die DESCI als erstes Unternehmen weltweit technologisches Neuland betreten: Sie installierte damals SAP R/3 erfolgreich auf der logischen Partitionierung eines IBM AS/400® Servers (heute bekannt unter dem Namen IBM @server iSeries). Nach wie vor sind die iSeries-Server Herzstück der Infrastruktur von Danfoss. Getreu dem Danfoss-Unternehmensmotto 'kontinuierliche Verbesserung' hat die DESCI auch die IT-Landschaft laufend weiterentwickelt. Im Einsatz sind heute ein IBM @server iSeries Modell 840 mit 12 Prozessoren und ein IBM @server iSeries Modell 830 mit 4 Prozessoren in einer 2-tier-Landschaft.

Gerhard Walter, Leiter Informationstechnologien DESCI, ist immer darauf bedacht, die neuesten Lösungen einzusetzen. Schon im August 2000 gehörte Danfoss zu den ersten Kunden für das SAP R/3 Release 4.6c, auch die Migrationen dahin wurden zügig durchgeführt. „Wir haben

Industrie	Fertigungsindustrie
Applikation	mySAP.com
Software	OS/400® DB2®/400
Hardware	IBM @server® iSeries™



festgestellt, dass es sich lohnt, so früh wie möglich auf die neuesten Releases umzusteigen. Dann kann man neue Funktionalitäten gleich einsetzen und das Potential der Hardware voll nutzen. Unsere iSeries-Server sind mit den gesteigerten IT-Anforderungen von Danfoss stetig mitgewachsen, das ermöglicht uns einen wirtschaftlichen Betrieb und hohe Zukunftssicherheit. Seit 1999 laufen sie stabil und ohne Ausfälle.“

Eine Besonderheit ist das Logical Partitioning (LPAR), das die logische Partitionierung auf einem Mehrwege-iSeries-Server ermöglicht, um bis zu 32 selbstständige Einheiten zu betreiben. Jede dieser voneinander unabhängigen Einheiten hat dabei eine eigene CPU, ihren Arbeits- und Massenspeicher – eine ideale Lösung für Serverkonsolidierung, Konsolidierung von Business Units, gemischte Produktions- und Testumgebungen sowie integrierte Cluster.

Danfoss arbeitet seit 1986 mit einem IBM System/38™, im Juni 1988 kam die IBM AS/400 hinzu. Als Software wurde lange eine Anwendung der Firma Steeb – heute eine Tochter der SAP – eingesetzt. Im Laufe der Zeit wurden alle Alt-systeme durch SAP R/3 ersetzt. Anfang 1998 wurden erfolgreich die Module Finanzwesen (FI) und Controlling (CO), Personalwirtschaft (HR), Anlagenbuchhaltung (AM) – teilweise mit Produktionsplanung (PP) – installiert. Ein Jahr später kamen die Module Vertrieb (SD) und Materialwirtschaft (MM) hinzu.

Optimale Integration aller Prozesse mit mySAP.com

Um eine optimale Integration aller Geschäftsprozesse via Internet abzuwickeln, nutzt DESCi heute die ganze Palette der mySAP.com Lösungen. In der deutschen Zentrale in Offenbach wird derzeit an einer Customer Relationship Management-Lösung (mySAP CRM) gearbeitet. Dabei soll jeder relevante Anwender zu jeder Zeit von jedem Platz der Welt aus den bestmöglichen Zugriff auf die Datenbank haben. Im Moment nutzen 50 Vertriebs-mitarbeiter die Lösung für die klassische Kundenbetreuung (Besuchsberichte, Opportunities, Prospektversand, Mailings, Historie etc.). Die Daten werden vor Ort auf dem Laptop aufgenommen oder aktualisiert – und abends mit der zentralen Datenbank synchronisiert.

In Dänemark ist ein SAP Business Information Warehouse (SAP BW)-Pro-

jekt in Arbeit und für das dortige Zentrallager arbeitet man an einer Supply Chain Management-Lösung (mySAP SCM). Auch die europaweiten Supply Chain Management-Projekte und Produktdaten-Management-Lösungen werden von der dänischen Zentrale aus betreut.

Enge Anbindung des Handels und der Lieferanten

Die möglichst enge Einbeziehung des Handels und der Lieferanten in die Supply Chain der Hersteller ist heute Grundvoraussetzung für Prozesseffizienz. Zur optimalen Anbindung der Händler ans eigene Netz setzt DESCi eine Lösung ein, die einen direkten Datenaustausch ermöglicht. Derzeit haben die Händler über WebEDI auf das SAP System von Danfoss Zugriff. Die Partnerfirmen sind über XTML angebunden. Die Installation einer europaweiten Marktplatz-Lösung ist in der dänischen Mutterfirma in Planung.

Bei Danfoss in Deutschland ist bereits eine SAP Portal-Lösung installiert. Ziel ist es, den Anwendern einen unkomplizierten und direkten Zugriff auf alle Daten zu ermöglichen, ohne SAP-GUI, einfach über das Internet, jederzeit von überall.

Dass dazu ein problemloser Datenaustausch gehört, ist selbstverständlich. Herr Walter zeigt sich von der DB2-Datenbank begeistert. Weil es damit sehr einfach ist, Daten aus Fremdsystemen zu übernehmen und trotzdem eine hohe Datensicherheit zu gewährleisten. Gerhard Walter: „Die DB2 Datenbank ist einfach zu konfigurieren, lässt sich wunderbar einfach verwalten, und trotzdem läuft alles sicher und stabil.“

Höchste Datensicherheit

Zum Thema Datensicherheit gehört auch die Datensicherung. Bei Danfoss läuft diese über eine IBM Tape Library, die über Tivoli Storage Manager gesteuert wird, der ebenfalls auf dem iSeries Server läuft. Dabei werden alle Systeme und sämtliche NT- und File-Server mit einer Gesamtdatenmenge von fast einem Terabyte gesichert. Für Disaster Recovery ist der zweite Server in einem separaten Gebäude untergebracht.

Insgesamt ist man mit der installierten IT-Lösung von IBM und SAP sehr zufrieden: Sie überzeugt durch Ausfallsicherheit, Datensicherheit, Administrierbarkeit und Verfügbarkeit.



© Copyright IBM Corporation 2002

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

Die IBM Homepage finden Sie im Internet unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo, System/38, iSeries, DB2, AS/400 und Tivoli sind eingetragene Marken oder Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, R/3, mySAP.com und mySAP sind eingetragene Marken der SAP AG.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Marken anderer Unternehmen/Hersteller werden anerkannt.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.